

DER FINANCE STATUSREPORT 2022

DIGITALE TRANSFORMATION & GESCHÄFTSUMBRÜCHE

Der Bedarf an digitaler Transformation von Finanzprozessen steigt in einer Umgebung, die nach der Pandemie erheblich von einem starken Cashflow und unternehmensweiter Effizienz abhängt, weiter an.

Wichtigste Ergebnisse:

80%

der Fachleute, deren Unternehmen ihren Cash-Conversion-Cycle automatisiert hat, geben an, dass dies ihr Unternehmen effizienter und erfolgreicher gemacht hat.

76%

geben an, dass ihr Unternehmen nicht über die Technologie verfügt, die erforderlich ist, um die Leistungsstandards aufrechtzuerhalten, falls die Mitarbeiter gezwungen sein sollten, wieder mobil zu arbeiten.

76%

der Befragten gaben an, dass Lieferanten und Partner für das Überleben und Wachstum ihres Unternehmens entscheidend sind.

83%

der Unternehmen mussten zuvor papiergestützte Prozesse digitalisieren, als COVID die Finanzfachkräfte zwang, mobil zu arbeiten.

Forschungsmethode:

In einer Online-Umfrage, die im Laufe von zwei Tagen durchgeführt wurde, haben wir 250 leitenden Finanzfachleuten und 750 Finanz- und Buchhaltungspraktikern eine Reihe von Multiple-Choice-Fragen gestellt, um die Perspektiven der Branche in Bezug auf die digitale Transformation, Problempunkte und Automatisierung im "neuen Normalzustand" zu erfassen.

Executive Summary:

Die Notwendigkeit war schon immer die Mutter der Innovation. Im Zuge der massiven Störungen, die unsere Weltwirtschaft durch die COVID-19-Pandemie erlebt hat, erleben Führungskräfte dieses Konzept aus erster Hand - sie werden Zeuge, wie sich ihr Unternehmen und andere Unternehmen als Reaktion auf unerwartete Umstände, die als Katalysator für Innovation und Veränderung wirken, neu ausrichten und weiterentwickeln.

Während der Wandel eine der wenigen Konstanten für Unternehmen ist, sind erhebliche Störungen, die sich auf den weltweiten Betrieb auswirken (z. B. eine globale Pandemie), oft unvorhersehbar, und die Art und Weise, wie ein Unternehmen mit einer solchen Störung umgeht, kann den Unterschied zwischen langfristigem Erfolg und unvermeidlichem Scheitern bedeuten.

99% der Befragten gaben an, dass einige ihrer Kunden während der Pandemie ihre Geschäftstätigkeit aufgegeben haben.

An diesem Punkt setzt das Konzept der "neuen Normalität" ein. Für Unternehmens- und Finanzleiter auf der ganzen Welt verlagern sich die Prioritäten schnell auf Folgendes:

- **Optimierung des Cashflows**, um ein Ergebnis zu erzielen, das stark genug ist, um der wirtschaftlichen Ungewissheit zu trotzen und die Umsatzeinbußen zu kompensieren, die durch die endgültige Geschäftsaufgabe von Kunden entstehen.
- **Förderung der Flexibilität** am Arbeitsplatz und Entwicklung robuster Strategien für die Geschäftskontinuität.
- **Aufbau widerstandsfähigerer Lieferketten**, um die Beziehungen zu Kunden und Lieferanten aufrechtzuerhalten und mit Nachfrageschwankungen und Lieferkettenengpässen Schritt halten zu können.

Die digitale Transformation der Funktionen Procure-to-Pay (P2P) und Order-to-Cash (O2C) steht schon seit Jahren auf dem Radar der Finanzleiter. Viele Unternehmen haben jedoch Automatisierungsinitiativen als etwas angesehen, das erst in der Zukunft durchgeführt werden kann. Als die Pandemie Unternehmen und Lieferketten auf der ganzen Welt überrumpelte, ärgerten sich diejenigen, die Automatisierungsinitiativen hinausgezögert hatten, denn ihre papierbasierten Prozesse machten es fast unmöglich, den Betrieb inmitten der weltweiten Veränderungen aufrechtzuerhalten.

Für viele Unternehmen ohne Automatisierung (schockierenderweise die Mehrheit) begann nun ein Wettlauf hin zur Digitalisierung, nur um sich über Wasser zu halten. Laut unseren Umfrageergebnissen geben 76 % der Befragten an, dass ihr Unternehmen nicht über die erforderliche Technologie verfügt, um die Leistungsstandards aufrechtzuerhalten, falls etwas (wie eine weitere Pandemie) die Mitarbeiter dazu zwingen sollte, wieder mobil zu arbeiten. 40 % glauben, dass ihr Unternehmen eine erhebliche Menge an zusätzlicher Technologie benötigen würde, um gute Leistungen zu erbringen, und mehr als 80 % der Fachleute aus den Finanzabteilungen geben an, dass ihr Unternehmen nicht über die Technologie verfügt, die erforderlich wäre, wenn ihr Team gezwungen wäre, von zu Hause aus zu arbeiten.

83%

der Unternehmen mussten zuvor papiergestützte Prozesse digitalisieren, als COVID-19 die Finanzfachleute dazu zwang, mobil zu arbeiten.

40%

gaben an, dass sie den Großteil ihrer Prozesse digitalisieren mussten.

Auf der anderen Seite waren Unternehmen, die bereits vor der Pandemie wichtige P2P- und O2C-Prozesse digital umgestaltet hatten, dankbar dafür, dass sie dies zum richtigen Zeitpunkt getan hatten. Ihre digitalen Abläufe machten den Übergang zur mobilen Arbeit ziemlich nahtlos und ermöglichten es, mit der Nachfrage Schritt zu halten, selbst wenn viele Mitarbeiter krank waren und nicht arbeiten konnten.

Wir fanden heraus, dass von den Fachleuten, deren Unternehmen ihren Cash-Conversion-Cycle automatisiert hat, mehr als 80 % sagen, dass dies ihr Unternehmen effizienter und erfolgreicher gemacht hat. Und trotz der Auswirkungen von COVID-19 auf die US-Wirtschaft verzeichneten 58 % dieser Unternehmen seit Beginn der Pandemie (Q1 2020) einen Umsatzanstieg. Zusammenfassend lässt sich sagen: Während die Unternehmen ohne Automatisierung um die Aufrechterhaltung der grundlegenden Abläufe kämpften, konnten die digital transformierten Unternehmen ihre Einnahmen steigern.

Im Zuge der Pandemie muss die finanzielle Transformation also in die Höhe schnellen, oder?

... Nun, nicht ganz.



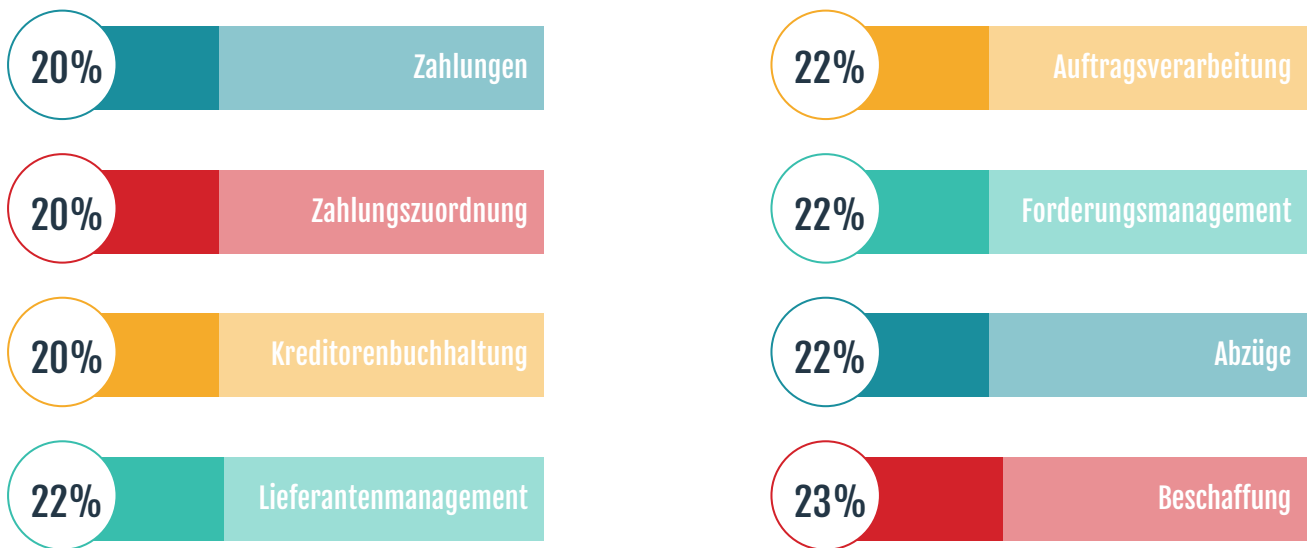
Executive Summary:

Fortsetzung

Obwohl 96 % der Umfrageteilnehmenden, die ihren Cash-Conversion-Cycle noch nicht automatisiert haben, glauben, dass dies ihr Unternehmen effizienter und erfolgreicher machen würde, planen nur 18 %, ihre Zahlungszuordnung in den nächsten zwei Jahren zu automatisieren.

Das wirft die Frage auf: Wenn die große Mehrheit der Finanzfachleute die klaren Vorteile der digitalen Transformation erkennt und glaubt, dass die Verwendung von papierbasierten Prozessen zu erheblichen negativen Auswirkungen auf ihr Unternehmen führt, warum entscheiden sie sich dann nicht für die Automatisierung?

Unsere Umfrage ergab, dass nur 20-23 % der Befragten wichtige Finanzsysteme automatisiert haben, darunter:



Wenn Führungskräfte im Finanzwesen ihre Prozesse derzeit nicht automatisieren, liegt das nicht an mangelnder Sorgfalt, sondern vielmehr an den zunehmenden Hindernissen, die die digitale Transformation als unpraktisch oder sogar unmöglich erscheinen lassen.

Zum Beispiel ...

Mehr als die Hälfte der Fachleute aus dem Finanz- und Rechnungswesen gaben an, dass sie ihr zugewiesenes Budget für die digitale Transformation überschritten haben.

Die Budgets sind derzeit knapp, und die Automatisierung von Finanzfunktionen ist nicht günstig. Viele Unternehmen können sie sich einfach nicht leisten. Umfangreiche Investitionen in neue Technologien in einer unsicheren Wirtschaftslage können entmutigend sein, da viele Finanzleiter bereits damit zu kämpfen haben, einen ausreichenden Cashflow aufrechtzuerhalten, nur um die grundlegenden Operationen und Schulden inmitten des wirtschaftlichen Abschwungs zu decken.

Auch technologische Faktoren spielen eine Rolle bei der Verhinderung einer digitalen Umgestaltung. Wenn ERP-Updates, Cloud-Migration oder andere IT-Projekte bereits in Arbeit waren, kann die Verlagerung des Schwerpunkts auf eine vollständige digitale Transformation den Finanzleitern vom Standpunkt des Budgets aus unergründlich erscheinen. Aus rein technologischer Sicht hat unsere Umfrage ergeben, dass eine falsche ERP-Anpassung eines der größten Hindernisse für die digitale Transformation darstellt.

94%

der Finanzfachleute geben an, dass ERP-Fehlanpassungen Grund für gescheiterte Initiativen zur Digitalisierung waren.

96%

geben an, dass die ERP-Fehlanpassung ein Hindernis für das Wachstum ihres Unternehmens darstellt, wobei fast die Hälfte (47 %) dies als ein wesentliches Hindernis ansieht.

Weiter gedacht:

Finanzfachleute erkennen die Notwendigkeit einer digitalen Transformation der P2P- und O2C-Zyklen.

Unternehmen aller Größen suchen nach Möglichkeiten, das Cash Management zu optimieren, Lieferketten zu stärken, Kundenbeziehungen zu pflegen und die allgemeine Gesundheit und Leistung ihres Unternehmens zu verbessern. Was hält Finanzverantwortliche davon ab, diese Ziele zu erreichen? Papierbasierte Geschäftsprozesse.

Die überwiegende Mehrheit der befragten Finanzfachleute ist der Meinung, dass die Verwendung von papierbasierten Prozessen zu erheblichen negativen Auswirkungen auf ihr Unternehmen führt, wie z. B:

68% Langsame Kundenbetreuungszeiten

69% Verlorene Dokumente

66% Langsame Bearbeitungszeiten

67% Datenschutzverletzungen

68% Verstöße gegen die Compliance

65% Verringerung der Mitarbeiterproduktivität

64% Probleme bei der Lagerung

66% Mangelnde Übersicht

66% Frustration der Mitarbeiter

64% Schlechte Mitarbeiterbindung in der Buchhaltung

Trotz der Tatsache, dass die meisten Initiativen zur digitalen Transformation derzeit hinterherhinken, sind der Modernisierungsbedarf und die Vorteile der Automatisierung für Finanzfachleute mehr als deutlich.

78%

der Finanzfachleute glauben, dass Mitarbeiter bei der manuellen Bearbeitung von Dokumenten Fehler machen.

Weiter gedacht:

Die Zukunft des Finanzwesens ist digital.

Auch ohne eine Kristallkugel zur Hand zu haben, können wir eine Vorhersage über die Zukunft des Finanzwesens mit Sicherheit treffen: Papier wird es nicht mehr geben.

Warum ist das so?

Wir treten in eine neue Normalität ein - eine, die zunehmend technologie- und datengesteuert ist und bei der papierbasierte Prozesse einfach nicht mehr mithalten können.

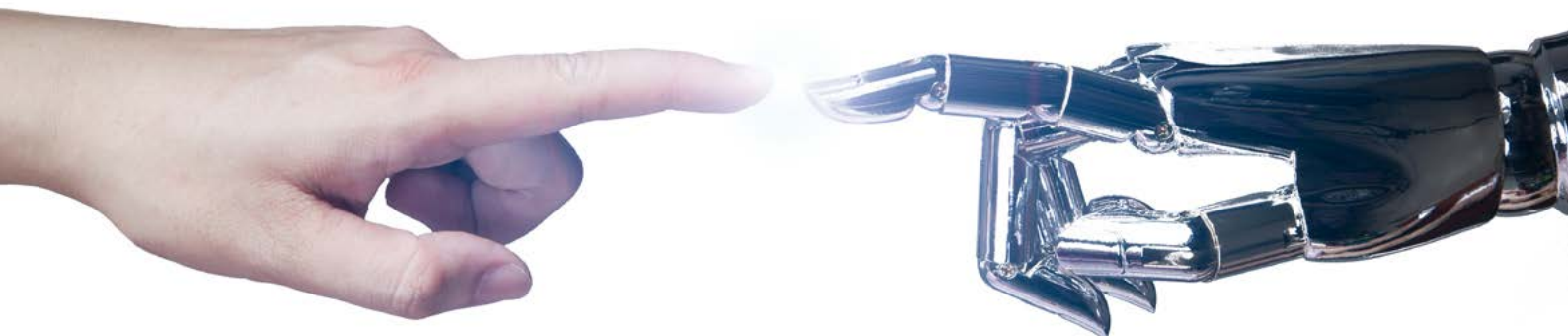
Der allgemeine Mangel an Transparenz, Flexibilität und Kontrolle über den Cashflow und das Betriebskapital in manuellen P2P- und O2C-Prozessen führt dazu, dass erhebliche Mengen an Geld in ineffizienten Prozessen gebunden werden - Geld, das Ihr Endergebnis stärken und ein Polster für künftige Geschäftsunterbrechungen schaffen könnte, die sich aus der anhaltenden wirtschaftlichen Volatilität ergeben könnten.

Die Arbeitskultur hat sich im Zuge der massenhaften Umstellung auf mobiles Arbeiten für immer verändert. Flexibilität am Arbeitsplatz ist nicht nur für die Kontinuität des Geschäftsbetriebs unerlässlich, sondern wird von vielen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auch erwartet. Die digitale Transformation wird bei künftigen Rekrutierungsbemühungen eine wichtige Rolle spielen, da Remote-Arbeitsplätze zunehmend gefragt sind und vor allem Millennials sinnvolle Arbeit sehr schätzen - hierzu gehört die manuelle Dateneingabe jedoch nicht.

Die Effizienz, die Kosteneinsparungen und die vereinfachte ERP-Integration, die die Automatisierung mit der Cloud bietet, können dazu beitragen, die größten Hindernisse für die digitale Transformation zu überwinden und neue Werte freizusetzen, die im gesamten Unternehmen spürbar sind. Durch die Abschaffung ineffizienter und risikoreicher manueller Prozesse, den Online-Zugang zu Kunden und Lieferanten sowie Echtzeit-Transparenz und -Reporting von Daten ist die Automatisierung der Schlüssel für intelligentere Geschäftsentscheidungen und den Aufbau engerer Beziehungen zu Kunden und Lieferanten in der Zukunft des Finanzwesens.

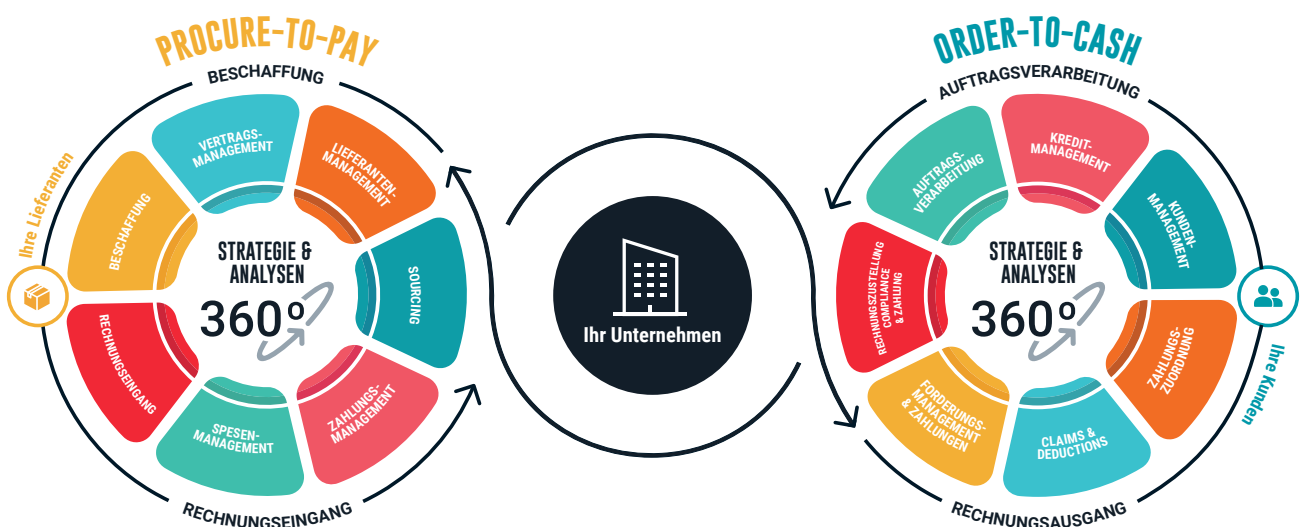
Worauf warten Finanzverantwortliche also noch?

Die Zeit des Zögerns bei der digitalen Transformation ist vorbei. Diejenigen, die sich jetzt für die Automatisierung des Finanzwesens entscheiden, werden über die Werkzeuge und Technologien verfügen, die sie brauchen, um in der Zukunft zu überleben und sogar zu florieren - so unvorhersehbar sie auch sein mag.





Esker ist eine globale Cloud-Plattform, die einen strategischen Mehrwert für Finanz- und Kundendienstabteilungen schafft und die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen durch Automatisierung des Cash-Conversion-Cycles stärkt. Esker wurde 1985 gegründet und ist in Nordamerika, Lateinamerika, Europa und im asiatisch-pazifischen Raum tätig. Der globale Hauptsitz befindet sich in Lyon, Frankreich, die deutschen Standorte in München und Ratingen. Unsere Kunden nutzen unsere Cloud-Lösungen, um die Effizienz, Produktivität und Transparenz ihrer Procure-to-Pay (P2P)- und Order-to-Cash (O2C)-Prozesse zu erhöhen.



www.esker.de



[Esker Germany](#)



[Esker Software GmbH](#)



blog.esker.de